

Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach hatte auch 1985 ein einsatzreiches Jahr

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach, der 36 aktive Mitglieder angehören, hatte auch 1985 wieder ein sehr großes Einsatzpensum zu bewältigen und neben diesem auch der Weiterbildung aller Mitglieder durch Übungen und Schulungen größtes Augenmerk zugewendet.

Dies ging aus den Berichten des Wehrkommandanten HBI Hermann Rupprechter und des Schriftführers Johann Nußbacher anlässlich der jüngst stattgefundenen Wehrversammlung hervor.

Eröffnet wurde diese im Gasthof Decelak stattgefundene Wehrversammlung durch HBI Hermann Rupprechter mit der Begrüßung, wobei er als Gäste auch Bürgermeister OSchR Direktor Konrad Bergmann, Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg, Pfarrer Monsignore Magister Friedrich Zeck, Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr, den Wehrkommandanten der FBF Oberdorf, Schweighart, Brandrat a. D. Josef Schlenz und die Ehrenmitglieder der Wehr begrüßen konnte.

Anschließend wurde der im Berichtszeitraum verstorbenen unterstützenden Mitglieder mit einer Gedenkminute gedacht.

Aus seinen Mitteilungen ging dann hervor, daß die Wehr an zwei Bezirksfeuerwehrtagungen und am Landesfeuerwehrtag, er selbst an einer Kommandantentagung, drei Bezirksausschußsitzungen, an Alarmsprechungen sowie an Sitzungen der F- u. B-Bereitschaft 56 teilnahm.

Der FF Bärnbach gehörten mit Ende des Berichtsjahres 36 aktive Mitglieder, zwei Ehren-Hauptbrandinspektoren, ein Feuerwehrkurat und ein Feuerwehrarzt an. Vier Mann unterzogen sich dem AKL-Test und wurden vom Feuerwehrarzt zusätzlich auf ihre Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst untersucht.

An Eigenveranstaltungen führte die Wehr einen Ball, eine ordentliche Wehrversammlung, eine Arbeitssitzung, sechs Ausschusssitzungen, die Gestaltung des Florianitages und dergleichen durch.

Zur Kameradschaftspflege veranstaltete die Wehr ein Eischießen, einen Familienurlaub in Italien, einen Familienabendtag und eine Weihnachtsfeier aus eigener Kasse. Kranken Wehrmitgliedern wurden Besuche abgestattet.

18 Wehrmitglieder absolvierten im Berichtszeitraum Kurse und haben die entsprechenden Prüfungen mit Erfolg abgelegt.

HLM Alfred Straßnig erhielt für seine 25jährige FF-Zugehörigkeit den Ehrenring der FF Bärnbach, HLM Johann Langmann und LM Siegfried Stückler wurden mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark ausgezeichnet, und die Hochwassermedaille in Bronze erhielten: Liebreich Zechner, Siegfried Stückler, Kurt Guschnegg, Bernhard Klampfl, Siegfried Kalpacher, Josef Fraißler, Gerhard Tippler, Peter Zach und Ewald Pulko.

Die Wehr besuchte auch mehrere auswärtige Veranstaltungen, so nahm sie auch an den TLF-Segnungen im Rosental und Krems teil und beteiligte sich an den Orientierungsmärschen in Maria Lankowitz und Graden, wobei sie sich zwei 2. Plätze und einen 3. Platz erkämpfte.

149 Hilfeleistungen mußten 1985 verzeichnet werden

Aus dem Tätigkeitsbericht der Wehr, vongetragen von Schriftführer Johann Nußbacher, war zu entnehmen, daß die Wehr im abgelaufenen Arbeitsjahr zu 149 Hilfeleistungen, darunter 24 Brandbekämpfungen und 125 technische Einsätze wie Menschen-, Tier- und Fahrzeugbergungen, Hindernisbeseitigungen, Sicherheitsdienste, Hochwasserbekämpfungsmaßnahmen und Trinkwassertransporte, ausrückte. Hierfür mußten die 36 aktiven Wehrmitglieder 1626 Einsatzstunden aufbringen.

Dazu kamen noch 48 eigene Übungen sowie die Teilnahme

an je einer Alarm- und F- u. B-, sowie an zwei Abschnittsübungen.

Neben dieser Einsatz- und Übungstätigkeit wurde selbstverständlich auch die Arbeit in der Atemschutzgerätewerkstätte für alle Wehren des Bezirkes getan.

Am Schluß seines Berichtes dankte Hauptbrandinspektor Hermann Rupprechter allen Wehrmitgliedern für ihre auch 1985 immer bewiesene Einsatzbereitschaft und die erbrachten Leistungen, allen Funktionären für die Durchführung ihrer zusätzlichen Aufgaben, der Stadtgemeinde Bärnbach, insbesondere Bürgermeister OSchR Direktor Konrad Bergmann für das den Anschaffungsanliegen der Wehr stets entgegengebrachte Verständnis, verbunden mit der Zurverfügungstellung der erforderlichen finanziellen Mittel, sowie LBD Karl Strablegg für seine immer dokumentierte Unterstützungsbereitschaft gegenüber der Wehr.

Es folgten dann die Berichte des Gerätemeisters Schwab, des Maschinenmeisters Stückler, des Atemschutzwartes Koch, des Funkwartes Stroißnig und des Gerätewartes Niggas. Sie konnten mitteilen, daß alle Fahrzeuge und Geräte sich im einsatzbereiten Zustand befinden.

Im Anschluß legte Kassier Franz Guschnegg den Kassabericht vor.

Johann Nußbacher mit FF-Ehrenring ausgezeichnet

Bürgermeister OSchR Direktor Konrad Bergmann nahm im weiteren Verlauf der Wehrversammlung die Überreichung des FF-Ehrenringes an Johann Nußbacher vor und dankte ihm für seine 25jährige FF-Treue.

In seinem Dank an alle Wehrmitglieder der FF Bärnbach namens der Gemeindevertretung strich Bürgermeister Bergmann hervor, daß die Gemeinde die Leistungen der Wehrmänner im höchsten Maße anerkenne und ließ nicht unerwähnt, daß diese Nächstenhilfeeinrichtung mit ihrem hohen Einsatzpensum, das sie aus reinem Idealismus und unentgeltlich bewältigt, auch wesentlich dazu beiträgt, daß die Gemeindebudgets nicht noch einer viel höheren Belastung ausgesetzt sind. Müßte die Gemeinde diese vielen Hilfestellungen, verbunden mit der erforderlichen Ausbildung, im Stundenlöhnen abdecken, müßten Jahr für Jahr so manche wichtige Vorhaben für die Bevölkerung nicht nur zurückgestellt, sondern sogar gestrichen werden.

Es müsse auch immer wieder besonders anerkennend aufgezeigt werden, daß die FF-Mitglieder für den Dienst in dieser so bedeutenden Nächstenhilfeeinrichtung ihre fast gesamte Freizeit zur Verfügung stellen.

In seinen weiteren Ausführungen dankte er der Wehr für ihren Einsatz gemeinsam mit den Bauhofbediensteten bei der Bewältigung der diesjährigen Schneesituation.

Dabei kam er auch auf die dringende Notwendigkeit der Drehteiler zu sprechen. Er führte dazu aus, daß man erst bei Katastrophen oft die Wichtigkeit eines solchen Gerätes erkennt und schätzen kann.

Ein Dankeschön richtete der Bürgermeister dann auch an Landesbranddirektor Karl Strablegg für seine immer der FF Bärnbach gegenüber gezeigte Unterstützung.

Landesbranddirektor Strablegg übermittelte der FF Bärnbach Grüße sowie den Dank und die Anerkennung des Bezirksfeuerwehrverbandes für die auch 1985 erbrachten Leistungen.

Ein besonderes Danke sagte er der Wehr und dabei wieder vor allem HBI Rupprechter und den Wehrmitgliedern Koch und Klampfl für die klaglose Führung der Atemschutzwerkstätte, die allen Wehren des Bezirkes zugute kommt.